

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 25. Juni 1892, Nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasia** für Orgel (Es-dur) von Mor. Brosig.
2. **Credo** aus der Messe für Chor, Solostimmen und Orchester (op. 147) von Rob. Schumann.

Credo in unum Deum. Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum, de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et exspecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

V 28

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch geworden vom heil. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er ist auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. — Ich glaube an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und Eine heilige christliche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen!

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 311, 1.

Dich, Jesu, laß ich ewig nicht, dir bleibt mein Herz ergeben. Du kennst dies Herz, das redlich spricht: nur Einem will ich leben. Du, du allein, du sollst es sein, du sollst mein Trost auf Erden, mein Glück im Himmel werden.

Vorlesung.

4. **Hymnus** für Sopran mit Chor und Orchester (z. 1. M.) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Das Sopran-Solo hat Fräulein Marg. Lennick übernommen.)

Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir; auf deines Kindes Stimme habe Acht! Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein? Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht! Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir.

Die Feinde, sie droh'n und heben ihr Haupt:

„Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?“

Sie lästern dich täglich; sie stellen uns nach

Und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Mich faßt des Todes Furcht bei ihrem Dräh'n, sie sind unzählige, ich bin allein; mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n: Herr, kämpfe du für mich; Gott, hör' mein Fleh'n.

O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin, weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n! In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort!